

Übungsbogen für die Sachkundeprüfung nach §34a GewO für Wach und Sicherheitsgewerbe.

Erklärung der Nutzung:

Die Aufgabenblätter können frei beschrieben werden, Wichtig ist nur das Lösungsblatt.
Hier sollten alle Antworten übertragen werden. Nur das Lösungsblatt wird bewertet.

Antworten die nicht übertragen wurden, werden mit **0 Punkten** gewertet, auch wenn die Prüfungsnummer (Buchstab) fehlt!
Daher übertragen sie ihre Antworten sehr Sorgsam. Nicht vergessen; "es können nur max. 2 Antworten, je Frage, Richtig sein"!

Das Lösungsblatt kann gerne bei mir Persönlich, als Scann oder als PDF gegeben werden.
Auf der Webseite, befindet sich auch die Möglichkeit, zum einsenden der Lösungsblätter.

Die Antwort mit dem Ergebnis erhalten sie auf Wunsch per Mail oder persönlich.

In der Prüfung stehen ihnen 120 Minuten zur Verfügung, Sie sollten sich im Test an diese Zeit annähern. Später in der Prüfung haben sie dann auch eine Besseres Zeitgefühl.

**Bitte Tragen sie hier ihren Namen und um welche Prüfung es sich handelt (z.B. A, B, C, ..., X, Y, Z, Ä, ...)
und ihre Wunsch Email ein, gerne sende ich das Ergebnis auch über WhatsApp.
Damit ich ihnen schnell ihr Ergebnis zukommen lassen kann.**

Eigentum von www.SecurityRichter.de / Kein Anspruch auf Vollständigkeit und Richtigkeit!

Für Unternehmen:

Sollten Sie Interesse an einer für Ihre Firma erstellte Prüfung haben, so schreiben Sie mich einfach an.
Es sind Prüfungen im Pool, die nicht öffentlich sind und so für Ihr Unternehmen genutzt werden können.
Das erstellen ist absolut Kostenfrei, nur für das Auswerten wird eine Bearbeitungspauschale erhoben.

Meine Kontaktdaten sind:
DozentRichter@mein.gmx
www.SecurityRichter.de

Prüfungsbogen:



I Recht der öffentlichen Sicherheit und Ordnung

2 Punkte je Antwort / max. 8 Punkte erreichbar

	A	B	C	D	E
1					
2					
3					
4					

Bitte übertragen sie ihre Antworten Sorgsam!
In der Richtigen Prüfung werden diese Fehler sonst als Falsch betrachtet, auch wenn ihr die Richtige Antwortet hattet.

II Gewerberecht

1 Punkte je Antwort / max. 4 Punkte erreichbar

	A	B	C	D	E
5					
6					
7					
8					

Richtige Antwort:	X
Falsche Antwort:	X
Antwort vergessen:	
Gesamte Aufgabe Richtig:	99
Gesamte Aufgabe falsch:	99

III Datenschutz

1 Punkte je Antwort / max. 4 Punkte erreichbar

	A	B	C	D	E
9					
10					
11					
12					

Über eine positive Google-Bewertung für Security Consulting - Mario Richter würde ich mich sehr freuen
Vielen Dank und viel Erfolg

IV. Bürgerliches Recht

2 Punkte je Antwort / max. 24 Punkte erreichbar

	A	B	C	D	E
13					
14					
15					
16					
17					
18					

	A	B	C	D	E
19					
20					
21					
22					
23					
24					

V. Straf- und Verfahrensrecht

2 Punkte je Antwort / max. 24 Punkte erreichbar

	A	B	C	D	E
25					
26					
27					
28					
29					
30					

	A	B	C	D	E
31					
32					
33					
34					
35					
36					

VI. Unfallverhütungsvorschriften

1 Punkte je Antwort / max. 8 Punkte erreichbar

	A	B	C	D	E
37					
38					
39					
40					

	A	B	C	D	E
41					
42					
43					
44					

VII. Umgang mit Verteidigungswaffen

1 Punkte je Antwort / max. 4 Punkte erreichbar

	A	B	C	D	E
45					
46					
47					
48					

Name der Prüfung:
z.B. A, B, C, ..., X, Y, Z, Ä, ...

➔

Nicht vergessen!

VIII. Umgang mit Menschen

1 Punkte je Antwort / max. 16 Punkte erreichbar

	A	B	C	D	E
49					
50					
51					
52					
53					
54					
55					
56					

	A	B	C	D	E
57					
58					
59					
60					
61					
62					
63					
64					

IX. Grundlagen der Sicherheitstechnik

1 Punkte je Antwort / max. 8 Punkte erreichbar

	A	B	C	D	E
65					
66					
67					
68					

	A	B	C	D	E
69					
70					
71					
72					

Antworten bitte hier eintragen mit einem X

Ihr Name: Musterman, Max

Bitte die Emailadresse nicht vergessen, damit die Antwort versendet werden kann!

musterman@max.de

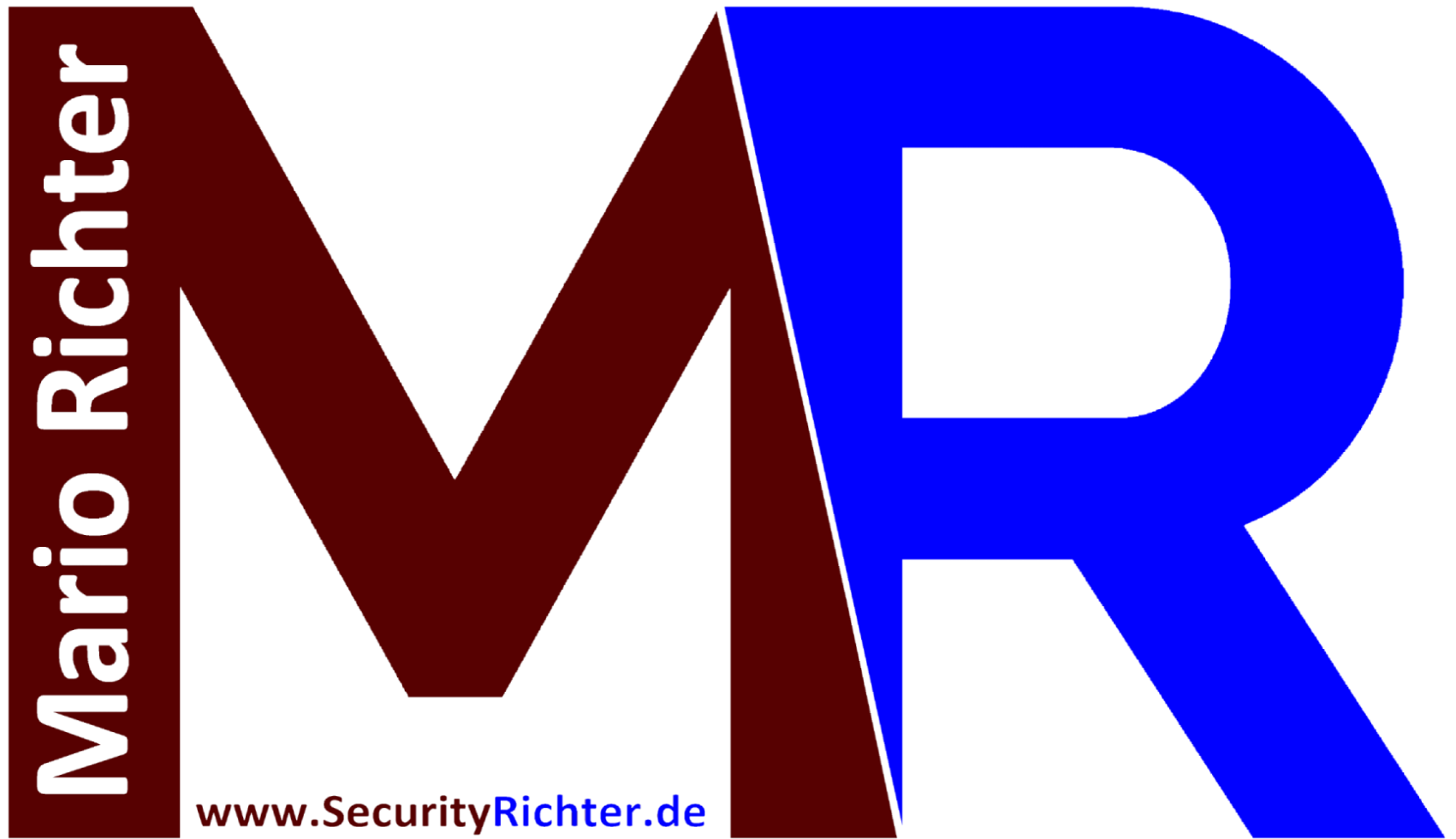
www.SecurityRichter.de

Lösungsplatt!

Es können Maximal 2 Antworten Richtig sein! / Kein Anspruch auf Vollständigkeit und Richtigkeit!

Sachkunde §34a GewO

W



Consulting

I. Recht der öffentlichen Sicherheit und Ordnung

1	Wann darf der Staat mit Zwang in die verfassungsrechtlich garantierten Freiheitsrechte der Bürger eingreifen?
A	Wenn es zur Durchsetzung politischer Interessen notwendig ist.
B	Wenn die öffentliche Sicherheit gefährdet ist.
C	Wenn die Anwendung staatlicher Gewalt der Rechtsordnung entspricht.
copyright by: www.SecurityRichter.de	
2	Die Bundesrepublik Deutschland ist ein Bundesstaat. Was bedeutet dies im Sinne des Föderalismus?
A	Das Staatsgebiet ist in Bundesländer unterteilt, die zum Teil eigene Staatsrechtliche Kompetenzen besitzen, z.B. Gesetze erlassen.
B	Der Bundesstaat wird zentral von der Hauptstadt Berlin aus regiert. Alle politischen Entscheidungen gelten einheitlich für das ganze Staatsgebiet.
C	Nur der Bund darf Gesetze beschließen und verabschieden. Die Bundesländer müssen diese Gesetze ausführen.
copyright by: www.SecurityRichter.de	
3	Wozu sind Sicherheitsmitarbeiter nach der Rechtsordnung der Bundesrepublik Deutschland befugt?
A	Sie dürfen Personen zu einem konkreten Sachverhalt betragen. Die Aussagen müssen freiwillig erfolgen.
B	Sie dürfen Personen zu einer begangenen Straftat wie Polizeibeamte Vernehmen.
C	Sie dürfen Besucher einer Veranstaltung ohne deren Einwilligung nach Waffen und Drogen durchsuchen.
D	Sie dürfen Personen vorläufig festnehmen, wenn sie bei Begehung einer Straftat auf frischer Tat betroffen worden sind und ihre Identität nicht sofort feststellbar ist.
copyright by: www.SecurityRichter.de	
4	Welche Aussagen zum Grundrecht auf Leben sind gemäß Grundgesetz richtig?
A	Es ist ein Menschenrecht, das für alle Menschen gilt, unabhängig von deren Alter und Geschlecht.
B	In dieses Grundrecht darf nicht eingegriffen werden, weil es eines der höchsten Rechtsgüter des Menschen ist.
C	In das Grundrecht auf Leben kann aufgrund eines formellen Gesetzes eingegriffen werden, z.B. durch Notwehr gemäß § 32 StGB.

Achtung bitte auf den Lösungsbogen übertragen!

4

Sachkunde Prüfung Übungsbogen: W

II. Gewerberecht

5	Was regelt die BewachV?
A	Den Nachweis einer Haftpflichtversicherung.
B	Die Ausrüstung des Wachpersonals mit Arbeitsschuhen.
C	Die Einweisung in Wachobjekte.
D	Das Verbot von alkoholischen Getränken während der Dienstzeit.
E	Die Teilnahme am Unterrichtsverfahren.
copyright by: www.SecurityRichter.de	
6	Bei welcher Tätigkeit muss gemäß BewachV der Sicherheitsmitarbeiter sichtbar ein Schild mit seinem Namen oder einer Kennnummer und dem Namen des Bewachungsgewerbetreibenden tragen?
A	Im Geld- und Werttransport
B	Im Objektschutz
C	Beim Schutz vor Ladendieben
D	im Personenschutz
E	Bei Bewachungen im Einlassbereich von gastgewerblichen Diskotheken.
copyright by: www.SecurityRichter.de	
7	Sicherheitsmitarbeiter S ist aktives Mitglied in einer Partei, deren Verfassungswidrigkeit das Bundesverfassungsgericht festgestellt hat. Welche Aussagen hierzu sind gemäß S 34a GewO und BewachV richtig?
A	Wegen seiner Mitgliedschaft in der verfassungswidrigen Partei besitzt S nicht die erforderliche Zuverlässigkeit.
B	Die zuständige Gewerbebehörde muss dem Bewachungsgewerbetreibenden die erteilte Bewachungserlaubnis entziehen.
C	Die zuständige Gewerbebehörde kann dem Bewachungsgewerbetreibenden die Beschäftigung von S mit Bewachungsaufgaben untersagen.
copyright by: www.SecurityRichter.de	
8	Was muss gemäß BewachV der Bewachungsgewerbetreibende seinen Sicherheitsmitarbeitern gegen Empfangsbescheinigung aushändigen?
A	Die Unfallverhütungsvorschrift "Wach- und Sicherungsdienste" einschließlich der dazu ergangenen Durchführungsanweisungen.
B	Die allgemeinen Geschäftsbedingungen
C	Einen Abdruck der Dienstanweisung
D	Die Unfallverhütungsvorschrift "Grundsätze der Prävention"

Achtung Nur der Lösungsbogen wird bewertet!

Die Übungsfragen haben kein Anspruch auf Vollständigkeit und Richtigkeit!

www.SecurityRichter.de Lösung bitte auf das Lösungsblatt! Es können Maximal 2 Antworten Richtig sein! Sachkunde §34a GewO

III. Datenschutz

9	Entscheiden Sie, welche Aussagen sind richtig! Gemäß dem Bundesdatenschutzgesetz haben nicht- öffentliche Stellen, die personenbezogene Daten automatisiert erheben, verarbeiten oder nutzen ...
A	einen Beauftragten für den Datenschutz schriftlich zu bestellen, wenn mehr als neun Arbeitnehmer mit der Erhebung, Verarbeitung oder Nutzung personenbezogener Daten beschäftigt sind.
B	einen Beauftragten für den Datenschutz nur dann zu bestimmen, wenn die erhobenen Daten der Öffentlichkeit nicht zugänglich sind.
C	einen Beauftragten für den Datenschutz zu bestimmen, wenn höchstens neun Arbeitnehmer mit der Erhebung, Verarbeitung oder Nutzung personenbezogener Daten beschäftigt sind.
D	den Beauftragten für den Datenschutz bei der Erfüllung seiner Aufgaben zu unterstützen und ihm dafür ggf. Hilfspersonal, Räume, Einrichtungen, Geräte und Mittel zur Verfügung zu stellen.
E	stets dann einen Datenschutzbeauftragten zu bestellen, wenn nicht personenbezogene Daten an ausländische zwischenstaatliche Institutionen übermittelt werden.
10	Wann können bzw. sind personenbezogene Daten, gem. DSGVO zu löschen?
A	Personenbezogene Daten sind zu löschen, wenn Grund zur Annahme besteht, dass schutzwürdige Interessen des Betroffenen, betroffen ist.
B	Wenn ihre Speicherung unzulässig ist.
C	Wenn sie für eigene Zwecke verarbeitet werden, sobald ihre Kenntnis für die Erfüllung des Zweckes der Speicherung nicht mehr erforderlich ist.
11	In der DSGVO wird die Zulässigkeit der Datenerhebung, -verarbeitung und -nutzung geregelt. Wann dürfen personenbezogene Daten beim Betroffenen ohne seine Mitwirkung erhoben werden?
A	Eine Rechtsvorschrift sieht dies vor oder setzt es zwingend voraus.
B	Die Anonymität des Betroffenen wird gewährleistet und die Daten werden nur öffentlichen Stellen übermittelt.
C	Nach dem Erheben der personenbezogenen Daten des Betroffenen ist ein Löschen oder unkenntlich machen der Daten jederzeit möglich.
12	Welche Aussage zum DSGVO ist nicht zutreffend?
A	Ordnungswidrig handelt, wer vorsätzlich oder fahrlässig unbefugt personenbezogene Daten, die nicht allgemein zugänglich sind, erhebt oder verarbeitet.
B	Ordnungswidrig handelt, wer vorsätzlich oder fahrlässig die Übermittlung von personenbezogenen Daten, die nicht allgemein zugänglich sind, durch unrichtige Angaben erschleicht.
C	Ordnungswidrig handelt, wer fahrlässig personenbezogene Speicher- und Verarbeitungsmedien (Datenträger) an den Betroffenen ausgibt.
5	Sachkunde Prüfung Übungsbogen: W

www.SecurityRichter.de
Lösung bitte auf das Lösungsblatt!
Es können Maximal 2 Antworten Richtig sein!
Sachkunde §34a GewO

IV. Bürgerliches Recht

13	Welche Aussagen zum Hausrecht sind richtig?
A	Der Hausrechtsinhaber darf die Überwachung und Durchsetzung seines Hausrechts auf andere übertragen, z.B. auf Sicherheitsmitarbeiter.
B	Der Vermieter eines Geschäftsraumes besitzt ebenso wie der Mieter das Hausrecht.
C	Das Hausrecht kann durch Gesetz eingeschränkt werden. Dieser Fall liegt z.B. vor, wenn jemand eine fremde Wohnung betritt, um ein Feuer zu löschen.
D	Bei angemieteten Räumen besitzt nur die Person das Hausrecht, die die Räume nutzt und dafür die Miete zahlt.
14	Welche Aussagen zur Schadensersatzpflicht gemäß § 823 BGB sind richtig?
A	Eine Person ist nur dann zum Schadensersatz verpflichtet, wenn sie den Körper, die Gesundheit oder die Freiheit eines anderen verletzt.
B	Eine Person muss keinen Schadensersatz leisten, wenn sie ihr Handeln auf den Rechtfertigungsgrund der Notwehr stützen kann.
C	Eine Person ist zum Schadensersatz verpflichtet, wenn sie fremdes Eigentum widerrechtlich und schuldhaft verletzt.
15	A wird von B grundlos angegriffen. A verteidigt sich. Die Verteidigungshandlung des A muss gemäß der Notwehr erforderlich sein. Was bedeutet dies?
A	Der Angegriffene muss das mildeste Mittel wählen, wenn ihm mehrere geeignete Mittel zur Verfügung stehen, um den Angriff zu beenden.
B	Gegenüber Kindern und Geisteskranken ist auf die Verteidigungshandlung zu verzichten.
C	Wenn der Angegriffene nur ein Mittel zur Verfügung hat, darf er grundsätzlich dieses zur Beendigung des Angriffs wählen.
16	In welchen Situationen kann gemäß § 228 BGB der Verteidigungsnotstand angewendet werden?
A	Zur Abwendung eines Angriffs, der von einem Menschen ausgeht.
B	Zur Abwendung einer Gefahr, die von einer Sache ausgeht.
C	Zur Abwendung einer Gefahr, die von einem Tier ausgeht.
17	Wer ist gemäß § 855 BGB Besitzdiener?
A	Der Sicherheitsmitarbeiter hinsichtlich der ihm im Dienst anvertrauten Sachen, z.B. eines Funkgerätes.
B	Der Geschäftsführer, der ein Firmenfahrzeug auch privat nutzt .
C	Der Geldbote, der auftragsgemäß die Tageseinnahmen zur Bank transportiert.

Achtung Nur der Lösungsbogen wird bewertet!

Die Übungsfragen haben kein Anspruch auf Vollständigkeit und Richtigkeit!

18	In welchem Fall wird gegen das Schikaneverbot gemäß § 226 BGB verstoßen?	
A	Türsteher T führt Bewachungen im Einlassbereich einer gastgewerblichen Diskothek durch. T verweigert einigen Personen den Zutritt in die Diskothek, da diese erst 13 Jahre alt sind.	
B	Schichtleiter S verbreitet in der Arbeitsgruppe die Lüge, dass Arbeitskollege A immer zu spät zum Dienst komme. S beabsichtigt damit, dem Kollegen A beruflich zu schaden.	
C	Ein Sicherheitsmitarbeiter macht eine Meldung über einen Handwerker, der sich weigert, den vorgeschriebenen Helm auf einer Baustelle zu tragen.	

19	Was trifft auf den Eigentümer einer Sache nicht zu?	
A	Der Eigentümer kann über sein Eigentum nur dann frei verfügen, wenn er gleichzeitig auch der Besitzer ist.	
B	Eigentümer einer Sache kann eine natürliche oder juristische Person sein.	
C	Der Eigentümer darf mit seinem Eigentum nach Belieben umgehen und kann dabei die berechtigten Interessen Dritter unberücksichtigt lassen.	
D	Bewegliche oder unbewegliche Sachen können als Eigentum erworben werden.	

20	Sicherheitsmitarbeiter F befindet sich auf der Heimfahrt von seinem Wachdienst. Dabei beobachtet er, wie eine ihm unbekannt Person vor einer Gaststätte ein Fahrrad ankettet. Dieses Fahrrad wurde vor einigen Tagen aus dem Fuhrpark seines Wachobjektes gestohlen. Die unbekannt Person betritt die Gaststätte. Darf F im Sinne der ihm übertragenen allgemeinen Selbsthilfe gemäß BGB tätig werden?	
A	Ja. Er darf die Kette entfernen und das Fahrrad an sich nehmen. Es besteht die Gefahr, dass die Verwirklichung des Anspruches auf Herausgabe des Fahrrades wesentlich erschwert oder vereitelt wird.	
B	Nein, da anzunehmen ist, dass die Person in der Gaststätte etwas essen oder trinken will und sich so längere Zeit dort aufhält. Deshalb kann die Polizei rechtzeitig eintreffen, bevor die Person sich entfernt.	
C	Ja. Die Person kann festgenommen werden, wenn diese sich mit dem Fahrrad entfernen will, bevor die alarmierte Polizei eintrifft.	

21	Welche Aussagen zu den Rechtfertigungsgründen im BGB sind richtig?	
A	Die Rechtfertigungsgründe dürfen nur zum Schutz eigener Rechtsgüter angewendet werden.	
B	Die Gewaltanwendung ist nur unter den gesetzlich festgelegten Voraussetzungen zum Schutz oder zur Durchsetzung von Rechten erlaubt.	
C	Grundsätzlich ist nur der Staat zur Gewaltanwendung befugt. Nur die Rechtfertigungsgründe, wie z.B. die Notwehr, erlauben dem Bürger im privaten Bereich die Gewaltanwendung.	

22	Ein Unternehmen mietet einen Flugplatz, um dort gegen Eintrittsgeld Autorennen zu veranstalten. T schneidet mit einer Drahtschere ein Loch in den Maschendrahtzaun und gelangt, ohne zu zahlen, in den Veranstaltungsbereich. Wie ist das Verhalten von T zu beurteilen?	
A	T handelt in verbotener Eigenmacht in Form einer Besitzstörung.	
B	T handelt unerlaubt und muss deshalb für den Schaden am Zaun aufkommen.	
C	T handelt in verbotener Eigenmacht in Form eines Besitzentzugs.	

23	Ein Trickdieb hat in einer alubeschichteten Kühltasche aus einem Warenhaus eine 800 Euro teure Lederjacke geschmuggelt. Wie ist das Verhalten des Trickdiebes nach dem BGB zu beurteilen?	
A	Der Täter hat ohne bzw. gegen den Willen des Besitzers die Lederjacke weggenommen und damit verbotene Eigenmacht verübt.	
B	Der Täter hat verbotene Eigenmacht in der Form der Besitzstörung begangen, weil er das Warenhaus, in der Absicht einen Diebstahl zu begehen, betreten hat.	
C	Der Täter hat eine unerlaubte, schadensersatzpflichtige Handlung begangen, weil er vorsätzlich und rechtswidrig fremdes Eigentum verletzt hat.	

24	Bei welchem Rechtfertigungsgrund kann der Handelnde trotz Beachtung der gesetzlich vorgeschriebenen Voraussetzungen zum Schadensersatz verpflichtet sein?	
A	bei der Selbsthilfe des Besitzers.	
B	beim Aggressivnotstand	
C	beim Verteidigungsnotstand	
D	bei der Notwehr	

www.SecurityRichter.de
 Lösung bitte auf das Lösungsblatt!
 Es können Maximal 2 Antworten Richtig sein!
 Sachkunde §34a GewO

V. Strafe und Verfahrensrecht

25	Was ist unter dem Begriff „Fluchtverdacht“ zu verstehen?
A	Fluchtverdacht ist nichts weiter, als dass jemand ausreißt.
B	Nach allgemeiner Lebenserfahrung ist die Annahme gerechtfertigt, dass sich der Täter ohne sich festnehmen zu lassen seiner Verantwortung entziehen will.
C	Fluchtverdacht ist immer anzunehmen.
26	Nennen Sie echte Unterlassungsdelikte aus dem StGB (Strafgesetzbuch).
A	Nichtanzeige geplanter Straftaten (z.B. Bombendrohung) § 138 StGB.
B	Hausfriedensbruch (zweite Alternativ“...sich nicht entfernt...“), § 123 StGB.
C	Begehen durch Unterlassen, § 13 StGB.
27	Hausfriedensbruch begeht, wer zum Beispiel ...
A	... widerrechtlich in eine Wohnung eindringt.
B	... eine neue Haustür eintritt.
C	... unbefugt in einem Geschäftsraum verweilt und sich nicht auf Aufforderung Berechtigter entfernt.
D	... vorsätzlich in ein Kaufhaus geht und nichts kaufen will.
E	... ein nicht eingefriedetes Privatgelände betritt.
28	Wie muss ein Täter bei der Ausführung der Tat hinsichtlich der Schuld handeln?
A	Eine Straftat kann nur durch vorsätzliches Handeln begangen werden.
B	Es ist ausreichend, wenn ich etwas Unzulässiges mache, die Schuldfrage ist unerheblich.
C	Strafbar ist grundsätzlich nur vorsätzliches Handeln. Fahrlässiges Handeln muss im Gesetz ausdrücklich genannt sein, um unter Strafe zu stehen.

29	Was versteht man unter Notwehr gemäß §32 Strafgesetzbuch?
A	Notwehr ist die Verteidigung, die erforderlich ist, um einen gegenwärtigen rechtswidrigen Angriff von sich oder einem anderen abzuwenden.
B	Notwehr ist nur die Abwehr eines auf mein Leben oder meine Gesundheit gerichteten Angriffes.
C	Notwehr ist immer dann gegeben, wenn ich angegriffen werden und mich zur Wehr setz.
30	Was verstehen Sie unter dem Begriff „Verhältnismäßigkeit der Mittel“ bei Ausübung der Notwehr?
A	Es ist das geringstmögliche Mittel einzusetzen, das geeignet ist, den Angriff abzuwehren.
B	Es ist das erfolgreichste Mittel einzusetzen, das geeignet ist, den Angriff abzuwehren.
C	Es ist dasselbe Mittel einzusetzen, mit dem der Angriff durchgeführt wird.
31	Wie ist die „Körperverletzung“ nach § 223 StGB definiert?
A	Körperliche Schädigung.
B	Zufügung von körperlichen Verletzungen und Gesundheitsstörungen.
C	Körperliche Misshandlungen und Gesundheitsschädigung.
32	Wie muss ein Täter bei der Ausführung der Tat handeln, damit er bestraft werden kann?
A	Eine Straftat kann nur durch vorsätzliches Handeln begangen werden.
B	Es ist unerheblich, wie ein Täter eine Straftat ausführt.
C	Strafbar ist grundsätzlich nur vorsätzliches Handeln. Fahrlässiges Handeln muss im Gesetz ausdrücklich genannt sein, um mit Strafe bedroht zu sein.

www.SecurityRichter.de
Lösung bitte auf das Lösungsblatt!
Sachkunde §34a GewO | Es können Maximal 2 Antworten Richtig sein!

copyright by: www.SecurityRichter.de

copyright by: www.SecurityRichter.de

copyright by: www.SecurityRichter.de

copyright by: www.SecurityRichter.de

copyright by: www.SecurityRichter.de

Antworten bitte auf den Lösungsbogen übertragen!

Achtung Nur der Lösungsbogen wird bewertet!

33	Schuldhaft handelt, wer ...
A	... vorsätzlich einen Tatbestand verwirklicht.
B	... unabsichtlich einen finanziellen/materiellen Schaden verursacht.
C	... fahrlässig einen Tatbestand verwirklicht.
D	... ausschließlich vorsätzlich handelt.

34	Welche(s) der folgenden Beispiele würden Sie als Nötigung (§ 240 StGB) einstufen?
A	Ein Türsteher einer Gastgewerblichen Diskothek erklärt einem Eintritt begehrenden Besucher, er erhalte dann Zutritt, wenn er sich vorher etwas „anständiges“ anziehe.
B	Ein Kaufhaus-Mitarbeiter verweigert nach Dienstende die Mitwirkung bei einer Taschenkontrolle, die durch Betriebsvereinbarung geregelt ist. Der mit der Durchführung der Kontrolle beauftragte Kaufhausdetektiv erklärt dem Mitarbeiter, eine Meldung über sein Verhalten zu machen, wenn er nicht den Inhalt der mitgeführten Tasche vorzeigt.
C	15 Verkäufer blockieren mit ihren Fahrzeugen während der morgendlichen Warenanlieferungszeiten die Betriebszufahrt. Sie wollen damit eine Verkürzung der Ladenschlusszeiten durchsetzen.

35	Wann liegt eine gefährliche Körperverletzung gemäß § 224 StGB vor?
A	„A“ verliert durch zu schnelles Fahren die Kontrolle über seinen Pkw, landet an einem Baum, wodurch seine neben ihm sitzende Begleiterin verletzt wird.
B	Vier angetrunkene Personen verprügeln nur so zum Spaß gemeinschaftlich einen Spaziergänger.
C	„C“ stößt einen Mann, mit dem er in Streit geraten ist, eine Treppe hinunter. Der Mann bleibt mit gebrochenem Bein am Fuß der Treppe liegen.
D	„D“ ist mit einem Mann in Streit geraten, schlägt ihm mit der Faust ins Gesicht. Der Mann verliert dadurch einen Zahn.

36	Ein Zeugnis- bzw. Auskunftsverweigerungsrecht im Sinne der Strafprozessordnung steht einem Sicherheitsmitarbeiter dann zu, wenn er durch wahrheitsgemäße Aussage ...
A	... einen Kollegen belasten würde.
B	... einen nahen Angehörigen belasten würde.
C	... Betriebs- und Geschäftsgeheimnisse offenbaren würde, da er eine rechtsverbindliche Geheimhaltungsverpflichtung unterschrieben hat.
D	... sich selber belasten würde.

Achtung bitte auf den Lösungsbogen übertragen!

VI. Unfallverhütungsvorschriften

37	Welche Schutzmaßnahmen hat der Sicherheitsdienstleister zu ergreifen, wenn sich bei Sicherungstätigkeiten besondere Gefahren ergeben können?
A	Der Sicherheitsdienstleister hat sicherzustellen, dass die Sicherheitsmitarbeiter überwacht werden.
B	Der Sicherheitsdienstleister hat lediglich sicherzustellen, dass die Sicherheitsmitarbeiter vor Übernahme der Tätigkeit eingewiesen werden.
C	Der Sicherheitsdienstleister hat keine besondere Vorsorge zu treffen, da die eingesetzten Sicherheitsmitarbeiter für sich selbst verantwortlich sind.

38	Welche Rechtsfolge kann ein Verstoß gegen Unfallverhütungsvorschriften (UVV) nach sich ziehen?
A	Ein Verstoß gegen eine UVV kann eine Ordnungswidrigkeit darstellen, die mit einer Geldbuße bis zu maximal 10.000 € geahndet werden kann.
B	Ein Verstoß gegen die UVV kann eine Abmahnung durch den Arbeitgeber nach sich ziehen, weil mit einem solchem Verstoß eine Betriebsvereinbarung verletzt wird.
C	Ein Verstoß gegen die UVV ist eine Straftat (Antragsdelikt) und kann auf Antrag der Berufsgenossenschaft durch das örtlich und sachlich zuständige Amtsgericht verfolgt werden.

39	Welche Hunde darf der Sicherheitsdienstleister zum Dienst einsetzen?
A	Der Sicherheitsdienstleister darf Hunde einsetzen, die nach Landesrecht als sogenannte „Kampfhunde“ eingestuft sind, da er sicherstellen muss, dass das zu sichernde Bewachungsobjekt „sauber“ gehalten wird, wie es der übernommene Auftrag verlangt.
B	Der Sicherheitsdienstleister darf überhaupt keine Hunde mehr einsetzen, da im stark zunehmenden Maße immer mehr Hunde sich als gefährlich erweisen, die bisher als „harmlos“ gegolten haben.
C	Der Sicherheitsdienstleister darf grundsätzlich als Diensthunde nur Hunde einsetzen, die geeignet sind und von einem Diensthundeführer geführt werden.

40	Welche Konsequenzen tragen Sie bei Verstoß gegen das Verbot berauschender Mittel (DGUV23 Unfallverhütungsvorschrift für Wach- und Sicherungsdienste)?
A	Wenn im Unternehmen kein Alkoholverbot besteht werde ich von jeglicher Verantwortung freigestellt.
B	Grundsätzlich kein Versicherungsschutz bei Alkohol Unfällen.
C	Beim Arbeitsunfall hat die Berufsgenossenschaft immer zu zahlen.
D	Mögliche Ahndung mit Geldbuße.

Achtung Nur der Lösungsbogen wird bewertet!

Sachkunde §34a GewO — Es können Maximal 2 Antworten Richtig sein! — Lösung bitte auf das Lösungsblatt! — www.SecurityRichter.de

41	Die DGUV 23 schreibt eine Dienstanweisung vor. Welche der folgenden Aussagen sind richtig?
A	Die Dienstanweisung hat im Objektgelände in jedem Fall (auch in Zweifelsfällen) Vorrang vor dem im Notfall gültigen gesetzlichen Vorschriften.
B	Das Verhalten der Sicherheitsmitarbeiter einschließlich das Weitermelden von Mängeln und besonderen Gefahren ist zu regeln.
C	In der Dienstanweisung können auch kurzfristige Polizeibefugnisse übernommen werden.
D	Unterweisungen anhand der Dienstanweisung müssen vor Aufnahme der Tätigkeit und darüber hinaus auch später regelmäßig erfolgen.

42	Ein vom Sehen her bekannter Kunde schlägt aus Versehen eine Fensterscheibe entzwei und versucht dann unerkannt zu entkommen. Ein Sicherheitsmitarbeiter sieht den Vorfall. Kann er gegenüber dem ihm bekannten Kunden einschreiten?
A	Ja
B	Nein
C	Gilt nur für Sicherheitsmitarbeiter mit Sachkundeprüfung

43	Dürfen gemäß DGUV 23, Geldtransportbehältnisse mit dem Geldboten fest verbunden werden?
A	Nein
B	Ja, wenn die Situation es erfordert.
C	Nur beim Transport großer Geldbeträge gestattet.

44	Verlangt die "DGUV Vorschrift 23", dass der Sicherheitsdienstleister dafür zu sorgen hat, dass die Sicherheitsmitarbeiter in das jeweilige zu sichernde Objekt einzuweisen sind?
A	Ja, dies ist vorgeschrieben.
B	Ja, dies wird verlangt. Die Einweisung kann aber entfallen, wenn es sich um einfache Objekte wie Baustellen handelt, die ein Sicherheitsmitarbeiter auch ohne Einweisung sichern können muss, da Baustellen immer nach gleichem Muster aufgebaut sind.
C	Nein, da die Einweisung in den Verantwortungsbereich des jeweiligen Auftraggebers gehört. Der ist gesetzlich verpflichtet, bei Auftragserteilung die jeweiligen Rahmenbedingungen zu schaffen.

VII. Umgang mit Verteidigungswaffen

45	Eine Voraussetzung für waffenrechtliche Erlaubnisse ist gemäß WaffG, dass der Antragsteller die erforderliche persönliche Eignung besitzt. Wann fehlt die erforderliche persönliche Eignung?
A	Wenn der Antragsteller geschäftsunfähig ist.
B	Wenn der Antragsteller kein Bedürfnis für den Umgang mit Schusswaffen nachweisen kann.
C	Wenn der Antragsteller alkoholabhängig oder psychisch krank ist.
D	Wenn der Antragsteller keine Mitgliedschaft in einem Schützenverein nachweisen kann.

46	Wozu ist ein Waffenschein gemäß WaffG erforderlich?
A	Zum Ausüben der tatsächlichen Gewalt über Schusswaffen außerhalb der eigenen Geschäftsräume, Wohnung oder des eigenen befriedeten Besitztums oder Schießstätte.
B	Zum Transport von Schusswaffen in einem verschlossenen Behältnis.
C	Zum Ausüben der tatsächlichen Gewalt über Schusswaffen innerhalb des eigenen befriedeten Besitztums.

47	Welche Aussage zu den Anscheinswaffen ist gemäß WaffG richtig?
A	Sie weisen Funktionen von Schusswaffen auf. Mit ihnen werden Geschosse durch einen Lauf getrieben.
B	Sie sind Gegenstände, die mit gebräuchlichen Werkzeugen so umgebaut werden können, dass aus ihnen Geschosse verschossen werden können.
C	Sie sind solche Nachbildungen von Schusswaffen, die äußerlich den Anschein von Feuerwaffen hervorrufen.

48	Was muss die zuständige Behörde gemäß WaffG bei der Erteilung einer waffenrechtlichen Erlaubnis beachten?
A	Die Interessen der öffentlichen Sicherheit und Ordnung.
B	Die Interessen von Sicherheitsunternehmen.
C	Die Interessen von Sportschützen und Waffensammlern.
D	Die Interessen von Tierschützern.
E	Die Interessen von Klimaschützern

Achtung Nur der Lösungsbogen wird bewertet!

Die Übungsfragen haben kein Anspruch auf Vollständigkeit und Richtigkeit!

VIII. Umgang mit Menschen

49	Konfliktlösendes Verhalten sollte wovon am ehesten geprägt sein? Kreuzen Sie das (die) richtige(n) Eigenschaftswort(e) an.
A	Ausdauernd
B	Energisch
C	Diplomatisch
D	Geduldig
E	Harmonisch

50	Sicherheitsmitarbeiter haben es unter Umständen mit fanatischen Sportfans zu tun. Dabei ist es wichtig, die richtigen Verhaltensweisen zu zeigen. Welche Verhaltensweisen wären wünschenswert?
A	Die Fans werden laut kritisiert und beschimpft, weil sie immer wieder feiern.
B	Die Sicherheitsmitarbeiter bleiben ruhig, beherrscht und zurückhaltend.
C	Die Sicherheitsmitarbeiter mischen sich ein, ergreifen Partei bei rivalisierenden Fangruppen.
D	Die Sicherheitsmitarbeiter lassen sich nicht provozieren und versuchen Gewalt zu vermeiden.

51	Um mit Konflikten sinnvoll umgehen zu können, müssen Mittelwege, so genannte „Kompromisse“, gefunden werden. Wie kann man Kompromissbereitschaft im Gespräch erkennen?
A	Der Gesprächspartner hört aufmerksam zu und macht sinnvolle Vorschläge.
B	Der Gesprächspartner ist bereit nachzugeben und besteht nicht stur auf seinem Recht.
C	Der Gesprächspartner besteht auf seinem Standpunkt und will nicht nachgeben.
D	Der Gesprächspartner unterbricht dauernd das Gespräch und wird immer lauter.

52	Zusammenarbeit heißt, Aufgaben... im Team zu erfüllen.
A	...Vertraulich
B	...Kooperativ
C	...Mitwirkend
D	...Freundschaftlich
E	...Ehrgeizig

Achtung bitte auf den Lösungsbogen übertragen!

53	Wie sollten Sie sich in einer „Paniksituation“ verhalten?
A	Entschlossen
B	Mutig
C	Draufgängerisch
D	Kontrolliert

54	Eine Person soll anlässlich eines Vorfalles befragt werden. Der Sicherheitsmitarbeiter sollte dabei folgendermaßen vorgehen:
A	Er sollte die Menschenwürde wahren.
B	Er sollte dem Befragten Vorteile versprechen, wenn er kooperiert.
C	Er sollte dem Befragten unter Druck setzen.
D	Er bietet dem Befragten Alkohol an, damit es sich „besser redet“.

55	Sicherheitsmitarbeiter müssen zur Durchsetzung ihrer vielen und oft schwierigen Aufgaben die notwendige Autorität aufbringen. Autorität kann sich der Sicherheitsmitarbeiter verschaffen,...
A	indem er sich selbst vorbildlich verhält, hilfsbereit und korrekt ist.
B	indem er sich in jedem Fall durchzusetzen versucht.
C	indem er versucht, es jedem recht zu machen.
D	indem er Folgen androht, die er aber nicht wahr macht.

56	Wie reagieren Sie als Sicherheitsmitarbeiter auf eine Paniksituation?
A	Kontrolliert
B	Rücksichtsvoll
C	Kühn
D	Zuversichtlich
E	Entschieden

57	Wie sollte Ihr Verhalten während Ihres Dienstes gegenüber Kollegen sein?
A	Kontaktfreudig
B	Kameradschaftlich
C	Hilfsbereit
D	Distanziert
E	Wohlvollend

Achtung Nur der Lösungsbogen wird bewertet!

Sachkunde §34a GewO — Lösung bitte auf das Lösungsblatt! — www.SecurityRichter.de

copyright by: www.SecurityRichter.de

copyright by: www.SecurityRichter.de

58	Kreuzen Sie die richtigen Verhaltensweisen in einem Gespräch an.	
A	Neutrale Mimik	
B	Arrogante Fragen	
C	Drohungen	
D	Den Gesprächspartner ausreden lassen	

copyright by: www.SecurityRichter.de

59	Um Konflikte zu vermeiden, ist es erforderlich, dass der Sicherheitsmitarbeiter...	
A	bestehende Regeln und Vorschriften unbedingt immer durchsetzt.	
B	in jeder Situation kompromisslos und autoritär auftritt.	
C	sich nicht zu unbedachten Äußerungen verleiten lässt, sondern beherrscht und sachlich bleibt.	
D	sich stets auf seine Jedermannsrechte beruft und diese anwendet.	
E	auf jede Situation angemessen und flexibel unter Beachtung der bestehenden Regeln und Vorschriften reagiert.	

copyright by: www.SecurityRichter.de

60	Im Umgang mit Frauen sollten männliche Sicherheitsmitarbeiter daran denken, gewisse „Spielregeln“ einhalten. Welche Verhaltensregeln sollten befolgt werden?	
A	Freundliche Sachlichkeit und korrektes Benehmen zeigen.	
B	Anerkennend hinter einer Frau herpfeifen.	
C	Bei einer Kontrolle anzügliche Bemerkungen machen.	
D	„Kavalier“ sein und Frauen den nötigen Respekt zeigen.	

copyright by: www.SecurityRichter.de

61	Welche der nachstehenden Merkmale kennzeichnen den Begriff „Aggression“?	
A	Überhebliches Auftreten	
B	Sich beschweren	
C	Gewalt gegen sich selbst oder andere	
D	Aussprechen einer Beleidigung	
E	ein wilder Waschbär	

copyright by: www.SecurityRichter.de

copyright by: www.SecurityRichter.de

Achtung bitte auf den Lösungsbogen übertragen!

62	Eine Person signalisiert dem Beurteiler ein gewisses Maß an Zurückhaltung, wenn sie...	
A	offene Hände zeigt.	
B	die Arme verschränkt.	
C	aktiv zuhört.	
D	die Hände geschlossen hat.	
E	lächelt.	

copyright by: www.SecurityRichter.de

63	Welche Grundsätze sind/ welcher Grundsatz ist im Umgang mit Gruppen zu beachten?	
A	Es gelten die gleichen Grundsätze wie im Umgang mit Einzelpersonen.	
B	Im Umgang mit Gruppen ist stets Neutralität zu wahren und darauf zu achten, sich nicht provozieren zu lassen.	
C	Der Sicherheitsmitarbeiter hat Position zu beziehen und zu werten.	
D	Einzelpersonen verhalten sich in Gruppen nicht anders als sonst. Besondere Grundsätze sind daher nicht zu beachten.	

copyright by: www.SecurityRichter.de

64	Wie vermeiden Sie, dass sich ein Gespräch negativ entwickelt?	
A	Durch ständiges Schweigen.	
B	Durch Unterdrückung der Körpersprache.	
C	Durch oftmaliges Dazwischenfragen.	
D	Durch Ausredenlassen.	
E	Durch aktives Zuhören.	

copyright by: www.SecurityRichter.de

copyright by: www.SecurityRichter.de

Achtung Nur der Lösungsbogen wird bewertet!

Sachkunde §34a GewO | Lösung bitte auf das Lösungsblatt! | www.SecurityRichter.de

IX. Grundlagen der Sicherheitstechnik

65	<p>Ein Kunde Ihrer Sicherheitsfirma betreibt ein Juweliergeschäft. Seine Versicherung erteilt die Auflage, eine Gefahrenmeldeanlage zu errichten. Da nicht nur sein Geschäft, sondern auch sein Verkaufspersonal während der Geschäftszeit einer hohen Gefährdung ausgesetzt ist, lässt er eine Einbruch- und Überfallmeldeanlage installieren. Welchem Zweck dient die Überfallmeldeanlage?</p>	
	A	Abschreckung potenzieller Täter
	B	Direktruf zur hilfeleistenden Stelle
	C	Frühzeitige Erkennung eines Einbruchs

66	<p>Die Mitwirkung im betrieblichen Brandschutz ist eine der wichtigsten Aufgaben in der Sicherheitsdienstleistung. Der Bedrohung durch Brände muss eine besondere Aufmerksamkeit gewidmet werden. Theoretische und auch praktische Fähigkeiten im Umgang der zur Brandbekämpfung verfügbaren technischen Mittel sind Grundlage einer erfolgreichen Gefahrenabwehr. Welche Rechtsgrundlagen verpflichten unter anderem zur Einrichtung des betrieblichen Brandschutzes?</p>	
	A	Qualitätsmanagesystem
	B	Arbeitsstättenverordnung, Landesbaurecht, Gewerbeordnung
	C	Betriebsvereinbarungen

67	<p>Verlangt die DGUV Vorschrift 23, das der Sicherheitsdienstleister dafür zu sorgen hat, dass die Sicherheitsmitarbeiter in das jeweilige zu sichernde Objekt einzuweisen sind?</p>	
	A	Ja, dies ist vorgeschrieben.
	B	Ja, dies wird verlangt. Die Einweisung kann aber entfallen, wenn es sich um einfache Objekte wie Baustellen handelt, die ein Sicherheitsmitarbeiter auch ohne Einweisung sichern können muss, da Baustellen immer nach gleichem Muster aufgebaut sind.
	C	Nein, da die Einweisung in den Verantwortungsbereich des jeweiligen Auftraggebers gehört, der gesetzlich verpflichtet ist, bei Auftragserteilung die jeweiligen Rahmenbedingungen zu schaffen.

Achtung bitte auf den Lösungsbogen übertragen!

68	<p>Zur Überwachung von Freigelände wird immer öfters Sicherungstechnik eingesetzt. Von der Freilandüberwachung wird bzw. werden erfasst ...</p>	
	A	... das Vorfeld zwischen der Außenbegrenzung und der Objektaußenhaut.
	B	... Personen im Inneren des Objektes.
	C	... das Objekt selbst.

69	<p>In einer Halle, in der Harze und Teerrollen gelagert werden, ist ein Brand ausgebrochen. Durch die Verflüssigung kommt es zu einem Tropf- und Fließbrand. Wie gehen Sie bei der Brandbekämpfung vor?</p>	
	A	Löschstrahl in den Brandherd
	B	Löschen von oben nach unten
	C	Löschen von unten nach oben

70	<p>In welchem Brandschutzbereich können Sicherheitsmitarbeiter den Betrieb am intensivsten unterstützen?</p>	
	A	Vorbeugender Brandschutz
	B	Abwehrender Brandschutz
	C	Vorbeugender baulicher Brandschutz

71	<p>In einem von Ihnen bestreiften Betrieb sind auf Grund einer hohen Brandgefährdung Brandmeldeanlagen installiert. Wozu dienen Brandmeldeanlagen?</p>	
	A	Zur frühzeitigen Erkennung und Meldung von Bränden.
	B	Sie geben Auskunft über das Ausmaß und den Verlauf des Brandes.
	C	Sie dienen ausschließlich der Alarmierung von Löschkraften.

72	<p>Während Ihres Streifendienstes haben Sie unter anderem Fluchtwege und Notausgänge auf freie Zugänglichkeit und Nutzung zu kontrollieren. Welche Bedingungen treffen für den Betrieb von Fluchttüren zu?</p>	
	A	Sie müssen mit Motorschlössern automatisch zu öffnen sein.
	B	Sie müssen nur mit der Aufschrift „Achtung Fluchtweg“ beschriftet werden.
	C	Sie sollten über ein Panikschloss in Fluchtrichtung zu öffnen sein.

Achtung Nur der Lösungsbogen wird bewertet!

Sachkunde §34a GewO — Lösung bitte auf das Lösungsblatt! — www.SecurityRichter.de

copyright by: www.SecurityRichter.de

copyright by: www.SecurityRichter.de

copyright by: www.SecurityRichter.de

copyright by: www.SecurityRichter.de

copyright by: www.SecurityRichter.de

copyright by: www.SecurityRichter.de

copyright by: www.SecurityRichter.de

copyright by: www.SecurityRichter.de